r Straße 37, 55276 Oppenheim, Telefon (06133) 9470-0 42 - Wand-Lokalanzeiger Landskrone Donnerstag/Freitag, 29./30. Mai 1997

Gläubige zur Ehre und zum Lob Gottes begleitet

Walter Hörner spielte 50 Jahre die Kirchenorgel in der evangelischen Gemeinde Bodenheim/Nackenheim

m. NACKENHEIM – Nach 50jähriger Organistentätigkeit bei der evangelischen Kirchengemeinde Bodenheim/Nackenheim trat Walter Hörner in den wohlverdienten Ruhestand.

Im Gottesdienst zum Fest der Dreieinigkeit ging viel Dank an den Musiker, der Sonntag für Sonntag zur Ehre und zum Lob Gottes den Gesang der Gläubigen musikalisch begleitete. Dekan Georg Dieter Kehr, der die Predigt in der Kirche „Zum guten Hirten" hielt, betonte, Gott die Ehre zu geben, fünf Jahrzehnte in seinem Dienst zu stehen, sei eine keineswegs leichte Aufgabe gewesen.

Start auf dem Klavier

1947 im Nackenheimer Gemeindesaal in der Fischergasse 12, habe die Tätigkeit auf dem Klavier begonnen. Einige Zeit später musizierte Walter Hörner auf einem gestifteten Harmonium, womit der Klang schöner und voller wurde. Dieses Instrument war auch nach der Einweihung der neuen Nackenheimer Kirche am 15. Juni 1969 weiter in Betrieb. Am 22. Juli 1976 ertönte erstmals die neue Orgel, die eine Firma im oberhessischen Möttau baute.

Als Walter Hörner 1947 in den Dienst eintrat sei Pfarrer Dr. Simon noch im Amt gewesen. Pfarrer Staiger und Sachse sowie Pfarrerin Müller hätten danach die Kirchengemeinde geleitet. Vertretungsweise habe Walter Hörner auch in der Bodenheimer Kirche gespielt. Die Zahl der evangelischen Christen in Nakkenheim habe kurz nach dem Krieg rund 100 betragen. Heute seien es 1.200 geworden. Nie habe der Organist die Gemeinde im Stich gelassen. Die 5 Jahrzehnte hätten im Mittelalter noch mehr als ein ganzes Menschenleben ausgemacht. Mit voller Dankbarkeit sollte deshalb dieses Jubiläum und die Verabschiedung auch als Gabe Gottes gesehen werden. Dekan Kehr rief die Gläubigen auf, das Loben des Schöpfers wieder zu lernen. Das Maulen, wenn einmal etwas im täglichen Leben nicht so passe, werde immer größer. Walter Hörner habe ohne viel Aufhebens dem Schöpfer treu gedient.

Dekan Kehr übermittelte die Grüße und Glückwünsche des Dekanats sowie der evangelischen Kirche Hessen und Nassau. Bernhard Schwendtke, Präses der Dekanatssynode Oppenheim, überreichte die Dankesurkunde für die ehrenamtlich und nebenamtliche 50jährige Tätigkeit für die evangelische Kirche. Eine so lange Zeit im Dienst der Kirchenmusik erreichten nur wenige. Das Ehrenamt werde künftig in Zeiten leerer Kassen eine noch größere Rolle spielen als bisher.

Einspringen bei Bedarf

Das Dokument, das vom Landesmusikdirektor Michael Münster unterzeichnet ist, trägt das Leitmotiv „Dem Herren will ich singen, dem Herrn, dem Gott Israel, will ich spielen". Pfarrer Christoph Sachse dankte im Namen des Kirchenvorstandes sowie der gesamten Kirchengemeinde Bodenheim/Nackenheim dem scheidenden Organisten, der allerdings noch in Reich- und Rufweite bleibe, um bei Bedarf einmal einspringen zu können. Zwischen ihm und Walter Hörner habe es nie Störungen gegeben. Das herzliche Einvernehmen sei sprichwörtlich gewesen. Die musikalische Tätigkeit habe der Jubilar als eine Aufgabe im Dienst an Gott gesehen. Der Beifall im Gottesdienst unterstützte diese Aussage. Tief bewegt dankte Walter Hörner für den erbauenden Gottesdienst, der für ihn in bleibender Erinnerung sein wird. Es sei eine schöne Zeit gewesen, die allerdings viel zu schnell vorüberging. Der lebendige Gottesdienst wurde nach dem 1653 von Paul Gerhard getexteten und 1813 von August Harder vertonten Kirchenlied „Geh aus mein Herz und suche Freud" ausgerichtet, worin die ganze Schöpfung beschrieben wird.



Dekan Georg Dieter Kehr (links) hielt den Gottesdienst zu Ehren von Walter Hörner (2. v.l.), der nun den Platz an der Kirchenorgel räumt. Bild: Uwe Feuerbach